

Konfirmation

Sonntag, 6. März 2016

Stadtkirche Aarau



Jesus Christ Superstar...?!



Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden

Am Sonntag, 6. März 2016 ist es soweit! Dann feiern wir gemeinsam eure Konfirmation in unserer Stadtkirche in Aarau. Wir – Sara Estalote (als Stellvertreterin für Angela Mosimann/Jugendarbeiterin), Frank Gantner (Kirchenpflegepräsident), Nadia Bacchetta (Organistin), Georges Müller (Musiker) und ich Pfarrer Stefan Blumer – freuen uns auf diesen Gottesdienst zusammen mit euch. Wir haben viel erlebt in diesen 1 ½ Jahren. Den Vorkonf-Eröffnungsgottesdienst habt Ihr noch mit Frau Pfarrerin Dürmüller zusammen gestaltet. Ihr habt Euch dann für die Dienstagmittag-Gruppe (12.15-13.15 Uhr) entschieden und hattet es sehr gut miteinander: ein lebendiges, sich gegenseitig wertschätzendes, humorvolles, waches „Ensemble“. Ihr habt engagiert mitdiskutiert und gerne gesungen und „Madelaines“ gegessen. Im Generationenlager in Montmirail konnten leider nicht alle mitkommen. Aber das war eine richtig tolle Zeit zusammen mit Euch! Neben den Wochenstunden im Haus zur Zinne habt Ihr dann verschiedene Gottesdienste erlebt (Roratefrühfeier, Jugendgottesdienste, Sonntagmorgengottesdienst in den HEKS-Gärten und am Ewigkeitssonntag...) und beim SeniorInnen-Mittagstisch in der Zinne habt Ihr Lebensgeschichten von älteren Gemeindegliedern kennengelernt.

Ihr ward eine sehr tolle, vielfarbige, sympathische und kreative KonfirmandInnen-Gruppe, und wir sind zuversichtlich, dass jetzt auch der Konfirmationsgottesdienst durch Eure vielen unterschiedlichen Begabungen und Eure Lebendigkeit farbig und unvergesslich werden wird.

Wir haben nun in diesen letzten Wochen Ausschnitte aus dem Filmmusical-Klassiker „Jesus Christ Superstar“ miteinander angeschaut und uns noch einmal intensiver mit diesem Jesus auseinandergesetzt, dessen Namen wir als ChristInnen tragen, der anders lebte, der sich für soziale Gerechtigkeit und für Menschen am Rande einsetzte und von einer Lebenstiefe sprach und von Gott als einem mitmenschlichen, gütigen „Sinngrund“ für unsere Leben. Der Schweizer Schriftsteller Peter Bichsel hat einmal geschrieben: „Der Kirche wird es nicht gelingen, ihren Gründer über Bord zu werfen. ... Das macht sie spannend.“ Ja, was hat dieser „damalige Jesus“ uns ‚Heutigen‘ noch zu sagen, was von ihm kann Euch, kann junge Menschen heute stärken, ermutigen? Was von diesen biblischen Überlieferungen sollen wir, müssen wir kritisch hinterfragen? Wo erinnert Jesus uns bis heute an Werte, die wir nicht vergessen dürfen...?!

Und stimmt es, was einer einmal schrieb?

Jesus
einer kam
und zeigte
wie ein Blitzlicht,
einen Bruchteil
der Geschichte,
was ein Mensch sein könnte

Ja – wir haben miteinander darüber diskutiert – und Ihr habt recht: Den Glauben an Gott, kann man nicht beweisen. Aber wir miteinander – Erwachsene und Jugendliche, Fragende und Kritische – können etwas von diesem „Gott“ erfahren und erspüren. Wir können uns miteinander auf einen gemeinsamen Weg machen – wie wir es jetzt während dieser Unterrichtszeit und in unserem Montmirail- Lagern versucht haben – , wir können einander und andere bitten, uns zu erzählen, wo und wie sie schon etwas von Gott erfahren haben? Was sie von Jesus überzeugt hat? Was sie trägt in ihrem Leben und was ihrem Leben Sinn und Tiefe gibt? Wir können versuchen miteinander „Gottes Spuren“ zu lesen. In unseren Leben und in seiner grossartigen Schöpfung. ‚Man kann‘ – wir können miteinander fragen, warum schon Menschen vor uns sich von diesem

Jesus bewegen und irritieren und berühren liessen und warum sie seine Botschaft versuchten in ihr Leben und in den Alltag zu übersetzen? Wir können uns die alten Geschichten, die Mutgeschichten von Jesus aus der Bibel erzählen lassen, die schon unzählige Menschen getröstet, ermutigt und ihnen geholfen haben, das Leben noch von einer „ganz anderen Seite“ zu sehen. Und wir können diese alten Geschichten und diesen Jesus wohlwollend und kritisch auf ihre Relevanz und Bedeutung für meinen, für unseren heutigen Alltag und unsere Lebensentwürfe hinterfragen.

Nein, Jesus war kein Superstar, kein Idol, keiner, der sich von andern vereinnahmen liess und den man als (Werbe-) Label vermarkten darf... Jesus hat seinen Lebensauftrag nicht verraten und blieb und bleibt uns seinen Menschen nahe: in und mit unseren Sorgen und unseren Hoffnungen.

Darum haben wir während dieser gemeinsamen, kirchlichen Zeit immer wieder jene Lieder gesungen, die schon unzählige Menschen vor uns gesungen haben. Lieder, die versuchen, etwas von diesem „Geheimnis des Glaubens und des Vertrauens“ zum Tönen, Klingen und Mitsingen zu bringen.

z.B.

Give me that old time religion (3) It's good enough for me.
It was good for he hebrew children(3x) It's good enough for me.
It was good form y dear father/mother(3x) It's good enough for me.

Du (Gott) bist da, wo Menschen leben, du bist da, wo Leben ist.
Du (Gott) bist da, wo Menschen hoffen, du bist da, wo Hoffnung ist.
Du (Gott) bist da, wo Menschen lieben, du bist da, wo Liebe ist.

It's me, it's me it's me oh Lord standing in the need of prayer.
Not my brother, not my sister, but it's me oh Lord standing in the need of prayer.
Not the pastor nor the deaco but it's me oh Lord...
Not my father nor my mother but it's me oh Lord standing in the need of prayer...

Oder jenes Lied, jenes Gebet von Dietrich Bonhoeffer, das Ihr Euch jetzt auch für Eure Konfirmation gewünscht habt, das von jenem Vertrauen singt und einer Geborgenheit, die auch trägt im Schwierigen und Unbegreiflichen unseres Lebens

Von guten Mächten treu uns still umgeben,
behütet uns getröstet wunderbar.
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein Neues Jahr.

Noch will das Alte unsere Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr gib unseren aufgescheuchten Seelen
das Heil für das du uns bereitet hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch den bitteren,
des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand.
So nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern,
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken,
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass still und warm die Kerzen heute Flammen,
die du in unsere Dunkelheit gebracht.
Führ, wenn es sein kann wieder uns zusammen.
wir wissen es, den Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Jesus war kein „Superstar“.
Aber es wird berichtet
von einem Mann
namens Jesus,
dass er mit verhassten Samaritanern sprach.
Es wird berichtet,
dass er bei den Pharisäern ass.
Es wird berichtet,
dass er nicht kuschte und nicht sparsam war mit harten, klaren Worten, wenn Menschen
verachtet oder abgewertet wurden.

Es wird berichtet, dass er sich auch mit wenig ehrenhaften Leuten abgab.

Es wird berichtet, dass er Kranke heilte.

Es wird berichtet, dass er Händler aus dem Tempel trieb.

Es wird berichtet, dass man ihn einige Male töten wollte.

Es wird berichtet, dass er deswegen nicht weniger offen redete.

Es wird berichtet, dass er deswegen nicht weniger offen redete.

Es wird berichtet, dass er seinen Freunden am Kreuz verzieh.

Es wird berichtet, dass er lebt. (Martin Gutl)

Nun gestaltet ihr euren Konfirmationsgottesdienst zum Thema „JESUS CHRIST SUPERSTAR...!? selber mit. Mit Liedern, Instrumenten, Szenen, Texten, ... mit euren unterschiedlichen, vielfarbigen Begabungen. Wir feiern diesen Abschluss des kirchlichen Unterrichts zusammen mit Euren Eltern, Gotten und Göttis, Euren Familie, unserer reformierten Kirchgemeinde und bitten für Euch um Gottes Segen und Sein Gelingen für Eure je verschiedenen Lebenswege.

Damit geht die gemeinsame Vorkonf- und Konfzeit zu Ende.

Ja, Glauben heisst auch hinterfragen, das Gewohnte durchbrechen, Neues ausprobieren, eingebettet sein in einer Gemeinschaft...Und reformiertes Christsein bedeutet nicht nur vertrauen, denken, zweifeln, „falsche Götter und Idole und Stars“ hinterfragen, sondern auch christlich handeln und leben.. Der christliche Glaube braucht das christliche – das „Jesus ähnliche“, „von Jesus inspirierte“ – glaubwürdige Handeln.

Und jetzt werdet Ihr konfirmiert.

Con-firmare bedeutet festmachen, bestätigen. Mit der Konfirmation übernehmt Ihr die Verantwortung für euren Glauben, werden Ihr erwachsenen Mitglieder unserer reformierten Kirche und könnt selber Götti oder Gotte werden.

Damals bei Eurer Geburt wurde auch ein Gottesdienst gefeiert. Bei eurer Taufe dankten eure Eltern Gott für das Geschenk eures Lebens. Zusammen mit Gotte und Götti und euren Familien versprachen Sie, euer Leben zu begleiten und euch zu helfen, in diesem Leben einen Halt und einen Sinn zu finden. Und für alles, was unberechenbar und schwierig ist in diesem Leben, wünschten sie euch Gottes Begleitung und Segen. Und nun seid ihr älter geworden. Reifer, gelassener, selbstbewusster, nachdenklicher, eigenständiger...Und wir staunen, wie viele Fähigkeiten bei euch gewachsen sind. Wir sind Gott dankbar, dass Er euch auch in schwierigen Situationen begleitet hat. Und wir übergeben euch mit diesem Gottesdienst die Verantwortung für euer Leben, für das was ihr glauben möchtet, was euch in diesem Leben Halt und Sinn geben soll. Wir hoffen, dass das, was ihr von euren Eltern, von andern Menschen und auch im kirchlichen Unterricht mitbekommen habt an Lebensmut, an Horizonsweiterung und Zutrauen, euren Leben Boden und Halt geben kann. Wir wünschen euch, dass Euer Leben glücken kann. Und dass auch ihr anderen Menschen helfen könnt, glücklicher zu werden.

Und das wünsche ich, wünschen wir Euch auch: dass Euer Leben gelingen möge, dass Du immer wieder Menschen findest, wo Du Dich verstanden und angenommen fühlst, dass Du in Deinem Leben einen Sinn, eine erfüllende Aufgabe und einen festen Grund findest und Du am Ende Deines Lebens einmal sagen kannst: Es war gut, das Leben.

Und vielleicht erinnert ihr euch dann auch wieder gerne an die Lieder, die ihr damals im Konfuntericht, in den Jugendgottesdiensten und in Montmirail mit den andern zusammen gesungen habt.

Wir möchten euch danken, dass ihr euch auf die gemeinsamen Begegnungen, die verschiedenen Glaubens -und Diskussionsthemen eingelassen habt und auch auf die andern MitkonfirmandInnen, welche ihr euch ja nur bedingt aussuchen konntet. Ich habe euch in diesen knapp zwei Jahren gern bekommen und finde es jetzt eigentlich schade, dass diese gemeinsame Zeit jetzt aufhört. Aber fast alle von Euch kommen jetzt ja noch nach Berlin mit vom Donnerstag, 23.6. bis am Montagmorgen, 27.6.2016. Darauf freue ich mich!

Wir danken auch euren Eltern für ihre Unterstützung und euch für diese gute, verbindende Zeit ... Wir hoffen, dass wir uns wieder sehen. Vielleicht bei einem Kébab in der Altstadt, bei einem Kaffee mit „Madeleine“ oder vielleicht als HilfleiterInnen bei einem Konflager 2017, 2018 oder...?

Bhüet Euch Gott und alles Gueti Euch



Sara Estalote



Stefan Blumer, Pfarrer

Portrait der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfgruppe 1

Gabriel Hemmeler

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist (3 Werte):

Treue, Familie, Freundschaft

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

Ich kann auch sehr emotional werden.

Gott ist für mich wie mein Wächter.

Mein Lebensmotto: Geniesse dein Leben!

An Jesus beeindruckt mich, dass er auferstanden ist.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Wie ist es, wenn man tot ist?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn ich etwas geschafft habe.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: dass wir hier bei uns genug zum Essen haben, für meine Gesundheit und für meine Familie.

Der Titel meines Konfbildes: Freiheit

Mein Konfspruch: **Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.** (Römerbrief, 12,12)



Isabelle Wyder

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

Familie, Freundschaft

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

mein Bedürfnis nach Stille

Gott ist für mich wie ein durchsichtiger Vogel.

Mein Lebensmotto: Glücklich sein

An Jesus beeindruckt mich, dass er nicht aufgegeben hat und seinen Weg gegangen ist.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Wie er so selbstsicher sein konnte, und wie man seinen eigenen Weg finden kann?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn meine Freunde oder Freundinnen bei mir sind.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar:

für meine Familie, für meine Freunde und Freundinnen, für das Leben

Der Titel meines Konfbildes: Stairway to heaven

Mein Konfspruch: **Frog ich nach Dir und nach däm, wo Du mit mir im Sinn hesch, so het min Wäg e kei Gränze.** (Psalm 119,45)



Annsophie Wyder

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

meine Familie, meine Freunde und Freundinnen, Gesundheit

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt: meine stille Seite

Gott ist für mich ein Glaube.

Mein Lebensmotto: Du bist die Zukunft.

An Jesus beeindruckt mich, dass er so viel Mut hatte.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Woher er so viel Mut hatte?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,

wenn ich zu Hause bei meiner Familie bin.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: Ich möchte einmal andern Menschen helfen.

Für diese zwei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: für meine Familie und für meinen Glauben

Der Titel meines Konfbildes: Wandlung

Mein Konfspruch: Christus spricht: Die Wahrheit wird dich frei machen.

(Johannesevangelium 8,32)



Valentin Noser

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

meine Familie, meine Freunde, unsere Haustiere

Gott ist für mich wie ein roter Faden im Leben.

Mein Lebensmotto: Yolo

An Jesus beeindruckt mich,

dass er so einen starken Willen hatte.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Warum er nicht um sein Leben kämpfte?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,

wenn ich mit Freunden zusammen draussen bin oder mit ihnen zusammen etwas mache.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: für mehr Gerechtigkeit

Für diese zwei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: für meine Freunde und für meine Familie

Der Titel meines Konfbildes: Amazing Grace

Mein Konfspruch: Christus spricht: Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr Durst haben. Ich gebe ihm Wasser, das sich in seinem Innern in eine sprudelnde Quelle verwandelt, die ewiges Leben schenkt. (Johannesevangelium 4,14)



Marius Bürgi

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist (3 Werte):

Spass, Freunde, Gerechtigkeit

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

meine nachdenkliche Seite

Gott ist für mich wie eine höhere Macht.

Mein Lebensmotto: Akzeptiere oder verändere!

An Jesus beeindruckt mich,

dass er so viele Anhänger und Anhängerinnen hatte.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Warum hast Du dich nicht gewehrt?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn etwas lustig ist.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: für mehr Gerechtigkeit

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar:

für meine Gesundheit, für meine Freunde, dass wir hier genug zum Essen haben

Der Titel meines Konfbildes: Die Entscheidung

Mein Konfspruch: Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun, so sollt auch ihr ihnen tun.

(Lukasevangelium 6,31)



Nicola Zünd

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist (3 Werte):

Vertrauen, Sicherheit, Freiheit

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

Dass ich manchmal auch arrogant sein kann.

Gott ist für mich wie ein zweiter Vater.

Mein Lebensmotto: Ohne Fleiss keinen Preis.

An Jesus beeindruckt mich, dass er auch heute noch von so vielen Menschen geliebt und verehrt wird.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Wie war dein Leben?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn ich Sport mache.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: für mehr Frieden

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar:

für mein Leben, für den Frieden und die Sicherheit hier bei uns

Der Titel meines Konfbildes: Der Baum

Mein Konfspruch: Gott ist auf meiner Seite, wer oder was kann mir denn noch etwas anhaben? (Römerbrief 8, 31-32)



Carlos Hunziker

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

meine Familie, meine Freunde, der Sport

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

Meine Katze bedeutet mir sehr viel.

Gott ist für mich wie eine allumfassende Kraft.

Mein Lebensmotto:

Für mich sind alle Menschen auf der Welt gleich. Alle Menschen müssen die gleichen Chancen haben dürfen.

An Jesus beeindruckt mich, dass er alle Menschen liebte.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Woher hattest du die Kraft so lange durchzuhalten.

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn ich zusammen mit andern Unihockey spielen kann.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: für mehr Gerechtigkeit und Frieden auf dieser Welt

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar:

für die Liebe, für meine Familie, für alle meine Kolleginnen und Kollegen

Der Titel meines Konfbildes: Stairway to heaven

Mein Konfspruch: **Geh fest und unentwegt ans Werk, furchtlos und unverzagt, denn Gott, der Herr wird mit dir sein! Er wird die Hand nicht von dir abziehen, noch dich verlassen.** (1. Buch Chronik 28,20)



Samuel Stephan

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

meine Freunde, meine Familie und Frieden

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

dass ich auch ein sehr nachdenklicher Mensch bin

Gott ist für mich wie eine unsichtbare Person.

Mein Lebensmotto: Man lebt nur einmal!

An Jesus beeindruckt mich, dass er Millionen von Menschen angesprochen und begeistert hat.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Wieso gibt es Krieg?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn ich mit meinen Freunden Sachen unternehme.

Für diese zwei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: für meine Gesundheit und für das Leben

Der Titel meines Konfbildes: Regenbogen

Mein Konfspruch: **Gott spricht: ich mache dich stark, ja ich helfe dir.** (Buch Jesaja 41,10)



Charlotte Werren

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

meine Familie, meine Freundinnen und Freunde, Bildung

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

dass ich auch sehr ausgelassen sein kann

Gott ist für mich wie eine Kreatur, zu der man gehen kann, wenn man nicht mehr weiter weiss.

Mein Lebensmotto:

Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück. Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.

An Jesus beeindruckt mich,

dass er seine Meinung bis zum Ende vertreten hat.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Bist du wirklich von Gott gesandt?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn ich all das gemacht habe, was ich zu tun hatte.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: Ich möchte mich bemühen, dass es meinen Freundinnen und Freunden und meiner Familie gut geht.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: dass ich in meine Familie hineingeboren wurde, für meine Freundinnen und Freunde, für meine Katzen

Der Titel meines Konfbildes: Neues Erwachen

Mein Konfspruch: Jesus sagt: Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt – das ist der Inhalt des Gesetzes und der Propheten.

(Matthäusevangelium 7,12)



Leonie Röthlisberger

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist (3 Werte):

Liebe, Ehrlichkeit, Offenheit

Für mich wacht Gott über die Welt.

Mein Lebensmotto: Always look at the bright side of life

An Jesus beeindruckt mich, dass er so selbstlos war.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Wieso er nicht jetzt kommt? Wieso er vor 2000 Jahren kam?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,

wenn ich mit Menschen zusammen bin, die ich liebe.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: um andern Menschen zu helfen.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar:

für unsere Erschaffung, dass nur der Glaube an Ihn sehr vielen Menschen hilft, für die Liebe

Der Titel meines Konfbildes: Gehalten

Mein Konfspruch: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut? (Buch Jesaja 58,7)



Pauline Kindler

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist: gute Freundinnen und Freunde haben, meine Familie, Gesundheit

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt: meine ruhige und manchmal auch betrubte Seite

Gott ist für mich wie ein Hoffnungsspender.

Mein Lebensmotto: Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast.

An Jesus beeindruckt mich, dass er so viel Mut hatte und dem Bösen Widerstand geleistet hat.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Was ist das Wichtigste im Leben?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,
wenn ich meine Freundinnen/Freunde und meine Familie um mich habe.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: für mehr Gerechtigkeit

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: dass ich gesund bin, für meine Familie und meine Freunde/Freundinnen, dass ich in einem Land geboren wurde, in dem man alle Möglichkeiten hat

Der Titel meines Konfbildes: Bicicletta

Mein Konfspruch: Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber am grössten unter ihnen ist die Liebe. (1. Korintherbrief 13,13)



Johanna Weber

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist: meine Familie, meine Freundinnen und Freunde, Glück

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt: meine unbekümmerte, freundliche Seite

Gott ist für mich wie ein Fels in der Brandung.

Mein Lebensmotto: Entdecke Neues, aber verliere nicht, was dir wichtig ist.

An Jesus beeindruckt mich, dass er nie aufgab.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Wie konntest Du immer so überzeugt sein und jede Hürde überwinden?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,
wenn mit meinen Freundinnen/Freunden oder meiner Familie zusammen bin.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: für Respekt und dass man sich gegenseitig hilft

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: für mein Leben, für all die Hilfe, die ich schon erfahren habe und für den Glauben

Der Titel meines Konfbildes: Spiegelung

Mein Konfspruch: Du sollt deinen Nächsten Lieben wie dich selbst. (Matthäusevangelium 19,19)



Tim Sczuka

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

American Football, meine Freunde, meine Familie

Gott ist für mich wie ein grosser Herr, der über alles wacht

Mein Lebensmotto: Die Kunst des Überlebens liegt nicht darin, den Gefahren des Lebens auszuweichen, sondern möglichst lange mit sich selbst auszukommen.

An Jesus beeindruckt mich,
dass er so viele Menschen heilen konnte.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Wieso gibt es Krieg?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,

wenn ich Musik mache oder wenn ich mit meinem Bruder Football schaue.

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: Ich möchte Tierarzt werden und möglichst viele Tiere von der ‚roten Liste‘ nehmen.

Für diese vier ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar:

Die Erfindung des American Football, meine Familie, meine Begabungen, meine Freunde

Der Titel meines Konfbildes: Osterlicht

Mein Konfspruch: **Wache, stehe fest im Glauben, sei mannhaft und stark.**

(1. Korintherbrief 16,13)



Nicholas Ammeter

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist (3 Werte):

Ehrlichkeit, Respekt, Grosszügigkeit

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt:

meine auch sehr emotionale Seite

Gott ist für mich

wie das Licht der Menschen und des christlichen Glaubens.

Mein Lebensmotto: Entweder um jeden Preis oder gar nicht!

An Jesus beeindruckt mich, dass er seiner Meinung und Überzeugung in jeder Situation treu blieb.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Ob er im Innern auch so stark war, wie er gegen aussen gewirkt hat?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich,

wenn ich als Goalie auf dem Fussballplatz stehe und nur ein Ziel habe: mein Bestes zu geben!

Dafür möchte ich mich mit meinen geschenkten Begabungen und Fähigkeiten auf dieser Welt einsetzen: Jeder Mensch sollte so behandelt werden wie er es „verdient“.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: unsere Unterschiedlichkeit als Menschen, die Natur, die vielfältigen Fähigkeiten, die jedem Menschen verliehen wurden

Der Titel meines Konfbildes: Schottland

Mein Konfspruch: **Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.** (Philipperbrief 4,13)



Adrian Dellenbach

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist:

meine Familie, meine Freunde, meine Hobbies

Gott ist für mich wie jemand, der uns bei allem fast immer beobachtet und da ist. (Aber er kann nicht immer überall sein.)

Mein Lebensmotto: Geniesse jeden Tag.

An Jesus beeindruckt mich, dass er immer offen geredet hat.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen:

Wieso hast du versucht allen Menschen zu helfen?

Richtig glücklich und zufrieden wäre ich,

wenn überall auf dieser Welt Frieden wäre.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: für die schöne Natur, die Er uns gegeben hat, für meine Mitmenschen, speziell meine Familie

Der Titel meines Konfbildes: Himmel und Erde

Mein Konfspruch: Christus spricht: Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr Durst haben. Ich gebe ihm Wasser, das sich in seinem Innern in eine sprudelnde Quelle verwandelt, die ewiges Leben schenkt. (Johannesevangelium 4,14)



Sara Müller

Etwas, das mir im Leben ganz wichtig ist: meine Familie, meine Freundinnen und Freunde, Gerechtigkeit

Eine Seite, die man von mir nicht so kennt: meine nachdenkliche Seite

Mein Lebensmotto: Das Leben genießen können.

An Jesus beeindruckt mich, dass ihn auch heute noch so viele Menschen kennen.

Das würde ich Jesus gerne persönlich fragen: Wieso er nicht macht, dass niemand auf dieser Welt mehr arm sein muss?

Richtig glücklich und zufrieden bin ich, wenn ich mit meinen Kollegen und Kolleginnen zusammen bin.

Für diese drei ‚Dinge‘ bin ich Gott dankbar: für meine Familie, für alle meine Freundinnen und Freunde, für meine Gesundheit

Der Titel meines Konfbildes: Augenblick

Mein Konfspruch: Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun, so sollt auch ihr ihnen tun. (Lukasevangelium 6,31)



Noch einige (Lied-)Texte und Bilder als Erinnerung an eure Konfzeit und den Konfirmationsgottesdienst

Jesus Christ. Jesus Christ.

Who are You? What have You sacrificed?
Jesus Christ. Jesus Christ.
Do You think You're what they say You are?

„Wär bisch Du? – Jesus säg!
Was gisch Du eus und was nimmsch ewäg?

Wer bisch Du? – Jesus säg!
Du und Di Gott sin so wit ewäg!

Jesusballade (Melodie Lady in black)

An einem Tag vor langer Zeit
kam er zur Welt im tiefsten Leid,
doch sein Leben hatte einen Sinn, einen Sinn.
Er war von Gott selbst auserwählt
als Friedenszeichen für die Welt,
und Gottes gute Hand lag über ihm, über ihm.
Refr. AAA

Zu Fischern von Genezareth
kam Er der Mann aus Nazareth
und rief ihnen zu: Folgt mir nach, folgt mir nach.
Er wanderte durch Israel
Half vielen Kranken, die er fand
Und legte Gottes Liebe offenbar, offenbar.
Refr.

Doch man verstand die Botschaft nicht,
man wollte den Messias nicht,
weil er nicht König sondern Diener war.
Man wollte einen Superstar,
der all das ist, was man nicht war
und sahen nicht, was Gott mit ‚Leben‘ meint.
Refr.

Das Ende war auf Golgatha,
mit Schwerverbrechern starb er da
und schlug im Tod die Brücke hin zu Gott.
Er erstand zu neuem Leben,
wer ihm folgt, wird's erleben,
denn das Leben, es ist stärker als der Tod, als der Tod.
Refr.

Lied:

Menschen, die hart sind wie Hartgeld, Menschen, die kalt sind wie Stein.
Solln wieder Menschen werden. Solln wieder Menschen sein
Refrain:

Gottes Liebe geht auf über Dir.
Gottes Liebe geht auf über Dir.
Selbst ein Stein wird warm, wenn die Sonne ihn bescheint.
Selbst ein Stein wird warm, wenn die Sonne ihn bescheint.

Menschen, die stumpf sind und bitter
Menschen, die wenig verzeihn. Solln wieder...
Refr.

Menschen, die gleichgültig leben
bemüht nur zu wahren den Schein.
Solln wieder Menschen werden, solln wieder Menschen sein.(einstimmig)

Gott gab uns Atem (Reformiertes Gesangbuch 841):

Gott gab uns Atem, damit wir leben, Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Gott gab uns Hände, damit wir handeln.
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehen.

Texte

I

Jesus Du bist anders

Du, Jesus, stelltest dich zur Ehebrecherin,
als sich alle von ihr distanzieren.

Du kehrtest beim Zolleinnehmer ein,
als sich alle über ihn empörten.

Du, Jesus, riefst die Kinder zu sich,
als alle sie wegschicken wollten.

(..)

Du versprachst dem Verbrecher das Himmelreich,
als alle ihm die Hölle wünschten.

(..)

Du, Jesus, liebtest die Armen,
als nur die Reichen etwas galten.

Du heiltest Kranke,
als sie von allen aufgegeben waren.

(..)

Du, Jesus, nahmst die Schuld auf dich,
als alle ihre Hände in Unschuld wuschen.

Du standest auf zum Leben,
als alle meinten nun sei es zu Ende.

II

Seligpreisungen

In der Welt heisst es: Gut, wer erfolgreich ist und alles hat.
Aber Jesus sagt: Wohl denen die arm sind vor Gott und es wissen.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.

In der Welt heisst es: Wichtig ist, dass Du gesund bist und auf die Zähne beißen kannst.
Aber Jesus sagt: Wohl auch denen, die Leid erfahren. Trost ist ihnen gewiss.

In der Welt heisst es: Schaut, dass Ihr selbstsicher seid und euch durchsetzen könnt.
Aber Jesus sagt: Wohl denen, die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben. Erben werden sie das Land.

In der Welt heisst es: Wenn jeder für sich selber sorgt ist für alle gesorgt.

Aber Jesus sagt: Wohl denen, die hungrig und durstig sind nach Gerechtigkeit. Ihr Hunger und ihr Durst wird gestillt.

In der Welt heisst es: Alles, was Recht ist und wo kämen wir hin, wenn das alle machen würden.

Aber Jesus sagt: Wohl denen, die barmherzig sind. Sie werden Barmherzigkeit finden.

In der Welt heisst es: Ich lasse mir doch nicht von allen in meine Karten schauen.

Aber Jesus sagt: Wohl denen die aufrichtig sind in ihrem Herzen. Sie werden Gott sehen.

In der Welt heisst es: Sollen, die doch für sich selber schauen, mir wird auch nichts geschenkt.

Aber Jesus sagt: Wohl denen die Frieden stiften. Gottes Kinder sollen sie heissen.

Matthäus-Evangelium Kapitel 5 (Übertragung von W. Jens)

III

Endlich einer, der sagt:

„Selig die Armen.“

und nicht:

Wer Geld hat, ist glücklich.

Endlich einer, der sagt:

„Liebe deine Feinde“

und nicht:

Nieder mit den Konkurrenten.

Endlich einer, der sagt:

„Selig, wenn ihr euch einsetzt für Gerechtigkeit.“

Und nicht:

Passt euch jeder Lage an.

Endlich einer, der sagt:

„Der Erste soll der Diener aller sein.“

Und nicht:

Zeige, wie gut du bist.

Endlich einer, der sagt:

„was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt“

und nichthauptsache vorwärts kommen.

Endlich einer, der sagt:

„Wer mir vertraut, wird leben in Ewigkeit.“

Und nicht

Was tot ist, ist tot.

(Aus: Ich begann zu beten/M.Gutl/S.44)

IV

Jeder Mensch soll zwei Taschen bei sich haben. In jeder Tasche sei ein Wort. Und je nach Bedarf soll er in die eine oder andere Tasche, zum einen oder anderen Wort greifen.

Das Wort in der linken Tasche lautet: Denke daran, Du bist Erde und kehrst zur Erde zurück!
Und das Wort in der rechten Tasche: Vergiss nicht: Um Deinetwillen hat Gott die ganze Welt geschaffen.

Rabbi Bunam/Chassid.Geschichten/Buber

Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Unbegreiflichen Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht nur auf uns selber, sondern auch auf ihn verlassen.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.



Konflager Montmirail, 5. bis 10. Juli 2015



Konflager Montmirail, 5. bis 10. Juli 2015



Fotos und Layout: Beat Peter